Armee und Logistik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **93 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Armeeköche gewinnen Gold an der Olympiade

Das Swiss Armed Forces Culinary Team (SACT) gewinnt an der Olympiade der Köche in Stuttgart Gold in der Militärkategorie und Bronze in der übergeordneten Kategorie der Gemeinschaftsverpflegung. Damit konnten die Schweizer Militärköche ihre Position an der internationalen kulinarischen Spitze erneut beweisen.

Das Swiss Armed Forces Culinary Team (SACT) wurde an der Olympiade der Köche zum besten militärischen Kochteam der Welt gekürt. Das achtköpfige Team von Milizköchen, unter der Führung von Adjutant Unteroffizier Sascha Heimann, hat sich an diesem weltweit grössten Kochwettkampf in der Kategorie Military Teams gegen alle militärischen Kontrahenten durchgesetzt. Das präsentierte Fünfgangmenü beinhaltete einen Fingerfood warm sowie kalt, einen Salat, eine Hauptspeise sowie ein Dessert, wobei die Hauptspeise in drei Varianten angeboten wurde: Fisch, Fleisch und vegetarisch. Die internationale Jury hat das Kochnationalteam der Schweizer Armee mit über 90 Punkten (die genaue Punktzahl wird erst später bekannt gegeben) eine hervorragende Leistung attestiert und mit der Leistungs-Goldmedaille belohnt. Damit konnte das SACT an die früheren Erfolge anknüpfen. Im Jahr 2008 und 2012 konnte das Schweizer Armeekochteam bereits zwei Olympiasiege feiern, im Jahr 2002 und 2006 wurden sie zu Weltmeistern gekürt.

Adj Uof Sascha Heimann

Menükarte SACT Olympiade der Köche

Salat
Randensalat mit Feigen
Radieschen & Cherry-Tomaten
***
Fingerfood kalt
Fischtatar mit Rettich
Limettenmayonnaise & Frischkäse
***
Fingerfood warm
Geröstete Blumenkohlsuppe
Haselnüsse & Milchschaum
***
Fleisch
Rinderzapfen, Rindsbäckli, Jus
Knödel mit Aprikosen-Chutney
Kürbis & Federkohl
***
Fisch
Lachsforelle mit Buttersauce
geräuchter Bergkartoffel, Pastinakenmousse & Wurzelgemüse
***
Vegetarisch
Getreide-Risotto mit Stundenei
Schwarzwurzelchips & Belperknolle
***
Dessert
Variation von Apfel
Schokolade & Zitrone

Zum ersten Mal wurden für die Olympische Wertung die zwei Kategorien «Military Teams» und «Gemeinschaftsgastronomie» zusammengefasst. In dieser übergeordneten Kategorie ging es um den Titelgewinn des Olympiasiegers. Insgesamt 28 hochkarätige Kochteams aus der ganzen Welt wurden in diese Wertung einbezogen. An der heutigen Siegerehrung durfte das Swiss Armed Forces Culinary Team (SACT) die Bronzemedaille entgegennehmen. «Ich freue mich über den grossartigen Auftritt des SACT hier in Stuttgart und die gewonnene Gold- und Bronzemedaille», zeigte sich der Teamchef, Adjutant Unteroffizier Sascha Heimann glücklich. Dieser Erfolg basiere auf dem grossen Engagement und der gezeigten Leidenschaft der Köche und nicht zuletzt auf dem Milizsystem der Schweizer Armee, führte er weiter aus. Als ausserordentlicher Erfolg verbuchte auch Oberst Michael Graf, Kommandant des Ausbildungszentrums Verpflegung, welchem das SACT unterstellt ist, den Gewinn der zwei Medaillen. «Es ist schön, konnten wir auf dem internationalen Parkett zeigen, auf welche Qualitäten wir in den Militärküchen in der Schweiz bauen können und welche Perspektiven einem engagierten Truppenkoch offenstehen», meinte er. Ausserdem rühmte er die sehr gute Zusammenarbeit mit den weiteren teilnehmenden Schweizer Teams vor und während der Olympiade. «In den Hallen der Messe Stuttgart war der Schweizer Spirit sehr gut sicht- und spürbar», war Graf begeistert, «die Teams haben sich gegenseitig unterstützt und sich gegenseitig über alle Schweizer Erfolge gefreut.» Auch der Support aus der Schweiz sei für das SACT und bestimmt auch für alle Schweizer Mannschaften ein Highlight gewesen.

Das Swiss Armed Forces Culinary Team (SACT) ist dem Ausbildungszentrum Verpflegung in Thun unterstellt. Es vereint ziviles Know-how mit militärischen Bedürfnissen auf höchstem Niveau. Das Team der selektionierten Truppenköche und ausgebildeten militärischen Küchenchefs vermittelt an diversen Anlässen den Facettenreichtum der Schweizer Armee sowie ein modernes Bild der Truppenverpflegung.

Oberstlt Christoph Merki
Kommunikationsbeauftragter Ausb Zen Vpf

Fotos: Ch. Merki

Swiss Armed Forces Culinary Team – die Zusammensetzung

Grad	Vorname	Nachname	Wohnort	Arbeitsplatz	Funktion im Team
Adjutant Unteroffizier	Sascha	Heimann	Reichenbach i.K.	Ausbildungszentrum Verpflegung	Chef SACT
Gefreiter	David	Lanz	Kriens	Schweizerische Hotelfachschule (SHL) als Ausbilder Fachbereich Küche	Koch
Soldat	Benjamin	Anderegg	Sissach	Igniv, Bad Ragaz	Koch
Wachtmeister	Marcel	Schori	Murten	Ausbildungszentrum Verpflegung	Koch
Soldat	Stefan	Zimmermann	Uetendorf	Restaurant Stadthaus, Interlaken	Koch
Oberwachtmeister	Patrick	Kunz	Unterlunkhofen	Parkhotel Vitznau, Vitznau	Helfer
Wachtmeister	Andrin	Kunz	Igis	Atlantis by Giardino, Zürich	Helfer
Soldat	Dominique	Buchmann	Münchenstein	Konditorei Buchmann, Münchenstein	Helfer
Soldat	Simon	Leuenberger	Domat/Ems	Migros Ilanz	Logistik

Sind Benimmregeln heute noch gefragt?

Diese Frage hat sich der Zentralvorstand des Schweizerischen Verbandes Rotkreuzdienst gestellt und ihre Mitglieder zum einem Workshop «Benimmregeln» nach Olten eingeladen.

Als Kursleiterin konnte Oberst aD Beatrice Magnin-Riedi, ehemalige Chefin des Rotkreuzdienstes, gewonnen werden. Frau Magnin konnte im Ausland anlässlich verschiedener Aufenthalte mit ihrem Ehegatten (zum Beispiel anlässlich einer längeren Kommandierung bei der englischen Luftwaffe) sehr viele Erfahrungen sammeln. Sie pflegt im Alltag und im Umgang mit Menschen einen feinen und adretten Umgang. Mit ihrer Erfahrung ist Beatrice Magnin eine hervorragende Botschafterin für gutes und angebrachtes Benehmen.

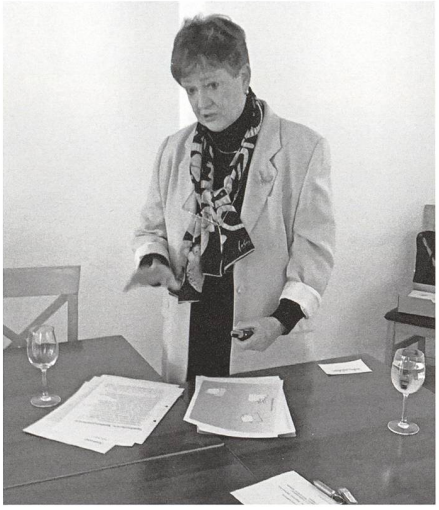
Rund zwanzig Mitglieder des Schweizerischen Verbandes des Rotkreuzdienstes (SV-RKD) haben sich am Samstag, 15. Februar 2020 im Restaurant «Gleis 13» in Olten eingefunden und sind lebhaft und aktiv dem Workshop «Benimmregeln» gefolgt.

Frau Magnin hat in ihrem Referat «gute Lebensart oder les règles du savoir vivre» über folgende Punkte gesprochen:
- Das Wohlbefinden untereinander;
- Die Sicherheit in der Gesellschaft;
- Die Erleichterungen im Zusammenleben;
- Die Ordnung in der Gesellschaft (Beruf, Freizeit und im privaten Umfeld);
- Regeln können den Genuss fördern;
- Regeln ersetzen Befehle;
- Regeln geben einen Rahmen.

Mehr Erfolg durch gute Umgangsformen
Wie immer man zu den Normen im Bereich des «Guten Tons» oder der Etikette steht, Tatsache ist:
- Es gibt in allen Gruppierungen Verhaltensformen, gegen die niemand unbestraft verstösst;
- Gruppen, die jede Art von Normen zugunsten von individueller Entfaltung ablehnen, haben sehr starke gruppenspezifische Verhaltensmuster (Punks, Rocker usw.);
- Erfolg stellt sich ohne gute Umgangsformen zu selten ein, dass man auf sie verzichten könnte;
- Gute Umgangsformen garantieren den Erfolg nicht a priori, aber sie ermöglichen ihn.

Vier Attribute

Anstand
Taktgefühl, Benimmregeln, Mitgefühl, Diskretion und eine «gute Kinderstube» gehören zu den wichtigsten Anstandsregeln.



Kursleiterin Oberst aD Beatrice Magnin-Riedi

Aufmerksamkeit
Den Blick auf das Gegenüber fokussieren, Namenskenntnis des Visavis, sein eigenes Ich steht nicht im Mittelpunkt.

Authenzität
Glaubwürdigkeit, sich selbst bleiben, nicht unterwürfig, aber respektvoll gegenüber seinem Visavis bleiben.

Grosszügigkeit
Im Gespräch nicht Befehlsformen, sondern Konjunktive anwenden. Generös verzeihen können sowie über Missgeschicke anderer hinwegsehen.

Angebrachter Humor und eine gesunde Selbstironie erleichtern das Zusammenleben.

Telefonieren und Kommunizieren:
- Bei Privatgesprächen die Mittagspause, Nachtessenspause und die Nachtruhe ab 2100 Uhr berücksichtigen;
- Bei Geschäftstelefonen die Blockzeiten einhalten;
- Den Namen, die Geschäftsstelle und den Einsatzort nennen;
- Sich auf das Gespräch vorbereiten: was will ich sagen und / oder erreichen (Notizen);
- Höflichkeit und Verbindlichkeit sind auch in der heutigen Zeit erforderlich;
- Natel-Gespräche im öffentlichen Raum wie im Bus, Tram, Zug, Kino, beim Einkauf, als Gast, bei Anstellungsgesprächen, bei Sitzungen, in Arztpraxis usw. vermeiden (Ausnahme: Notsituationen);
- Natelbediener im öffentlichen Raum freundlich aufmerksam machen, dass man auf seine lautstarken Kommentare verzichten kann.

Korrespondieren
- Mails: kurz und bündig schreiben;
- Pro Mail grundsätzlich nur eine «Botschaft» senden;
- Abkürzungen vermeiden (zB. mfg);
- Gross- und Kleinschreibung einhalten, Text bleibt verständlicher;
- Absender klar definieren;
- Bei privaten Mails: Schweizerdeutsch ist erlaubt.

- Private Briefe: Adresse mit Vor- und Familiennamen muss korrekt sein. Falsche Schreibweise ist störend;
- Geschäftsbriefe: Name und Funktion des Schreibers in Druckschrift. Unter der Unterschrift ist Name und Vorname gedruckt vorhanden;
- Leserlich schreiben, Abkürzungen wie «höfl», «frdl», oder «gesch» vermeiden.
- Auf die Papierqualität ist zu achten (insbesondere bei Dankesschreiben, bei Trauerfällen, Gratulationen usw.)

Regeln bei einer Bewerbung
- Pünktlichkeit 5 Min. vor dem Termin);
- Tadelloses Äusseres, der erste Eindruck ist entscheidend, Kleidung der Situation angepasst wählen (KMU, Bank; Spital Garage usw.);
- Abwartende Haltung einnehmen, Interviewer sagt wie und wo das Gespräch abläuft: zB. Sitzangebot abwarten;
- Vorbereitete Notizen zur Hand nehmen;
- Interesse zeigen, nachfragen wenn etwas nicht verstanden wurde;
- Taktvolles Verhalten: zB. über vorherige Arbeitgeber und Arbeitsplatz nicht klagen;
- Sich kurz und klar ausdrücken, selbstbewusst sein und nicht zu forsch auftreten;
- Aufrichtigkeit: keine nicht vorhandene Fähigkeiten vortäuschen;
- Bei länger dauerndem Gespräch den Blick auf die Uhr und / oder Nadel vermeiden.

Regeln als Gastgeber
- Zeitpunkt einer Einladung beachten (Ferienzeit, besondere Feiertage oder wichtige Fernsehsendungen);
- Checkliste erstellen: Kleiderbügel, Apéro, Getränke kühl stellen, Menüplan, Tischgedeck, bei mehreren Gästen Tischkarten verwenden, eventuell Kinderspiele bereitstellen, Blumenvasen bereithalten.
- Gäste-Zusammensetzung beachten;
- Vorgängiges Informieren der Nachbarschaft;
- Gegenseitiges Vorstellen der Gäste;
- Informieren der Gäste über den Ablauf;
- «Fun but no Stress».

Als Gast beim Patron

- Pünktliches Erscheinen: 5 bis 10 Minuten nach gegebener Zeit, aber nie zu früh!
- Garderobe: bei grösserer Einladung wird dies auf der Einladung bekannt gegeben;
- Bei Ankunft Vorstellen des Partners oder der Partnerin;
- Blumen als Mitbring-Geschenk auspacken und der Gastgeberin übergeben;
- Beim Apéro (Steh-Apéro) geht es darum, mit möglichst vielen Gästen Kontakt aufzunehmen. Nicht in einer Ecke verharren;
- Alkoholkonsum: moderat, Autofahrer! Wer wenig verträgt, fällt schnell aus dem Rahmen;
- Nicht den Partylöwen spielen, hingegen darf man gerne geistreich die Gäste unterhalten – vorausgesetzt, man beherrscht dies;
- Bei offiziellen Anlässen (oder beim Patron) sich vor Mitternacht verabschieden.

Galadinner

- Dresscode beachten;
- Grundregeln wie bereits aufgeführt;
- Platzeinnahme, wenn Gastgeberin soweit ist;
- Gerader Rücken, Ellbogen (!), Arme enganschliessend, Besteck zum Mund führen;
- Wein erst nach dem offiziellen Anstossen trinken (ab 6 Personen: es soll gelten!);
- Weinglas soll man immer am Stil halten;
- Wasser darf vorher getrunken werden;
- Beim Essensbeginn auf die Hauptperson achten (heute jedoch: wenn 6 Gedecke bedient sind, darf angefangen werden);
- Besteck von aussen nach innen verwenden;
- Serviette beim Verlassen des Tisches leicht zusammengelegt auf dem Tisch platzieren;
- Dame rechts beachten – Small Talk betreiben.

Essensregeln

- Warten, bis alle bedient sind (siehe auch neue Regel ab 6 Personen);
- Nicht zu hastig essen, gut gekaut ist halb verdaut. Kleine Pausen einschalten;
- Gerade bei Tisch sitzen, Ellbogen nicht abstützen;
- Nicht mit vollem Mund sprechen und trinken;
- Besteck von aussen nach innen anwenden;
- Benutztes Besteck nicht auf das Tischtuch legen;
- Besteck nicht von aussen auf den Tellerrand legen. Gekreuztes Besteck: ich möchte noch mehr essen. Zusammengelegtes Besteck auf dem Teller: Danke, ich bin bedient. Das Messer dient nur zum Schneiden von Fleisch in mundgerechte Stücke. Anderes Speisen möglichst mit einem Stück Brot auf die Gabel schieben; möglichst nur ein Besteck-Stück in den Händen halten,
- Das Gespräch mit allen «Nachbargästen» führen.

Small Talk

- Beim Apéro (5 – 15 Min., dann darf ein Wechsel zu anderen Leuten erfolgen);
- Mögliche Themen:
  Wetter, Familie, Wohnort, Hobby, Sport und Spotanlässe, Reisen, Ferien, Tagesaktualitäten usw.;
- Zu vermeiden sind folgende Themen:
  Politik, Religion, Firmeninterna, persönliche Erfolge jeglicher Art, Krankheiten und über Drittpersonen.

Beim Small Talk ist das aufmerksame Zuhören wichtiger als das Sprechen!

Während den Ausführung von Frau Magnin wurden durch die Teilnehmerinnen immer wieder Fragen zu besonderen Situationen gestellt. Als einziger Mann in der Runde und als Oberst i Gst aD wurde ich von den Frauen herausgefordert und es stellte sich immer wieder die Frage, wie soll sich eine weibliche Angehörige der Armee in der uniformierten Männergesellschaft verhalten.

Am besten ist es wohl, wenn sich Frauen und Männer natürlich und authentisch verhalten. Je nach Situation mit Respekt und Anstand aufeinander zugehen und nach dem «gesunden Menschenverstand» handeln.

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Quelle: Dokumentation B. Magnin
Foto: as

Verwaltungsreglement (VR)

Jnstruktion für den Oberst-Kriegs-Kommissarius der eidgenössischen Truppen, vom 24. Herbstmonat (September) 1805
K

Jnstruktion für den Oberst-Kriegs-Kommissarius der eidgenössischen Truppen, vom 3. Herbstmonat (September) 1810; in Kraft erwachsen den 6. Heumonat (Juli) 1811
K

Jnstruktion und Verordnung für die Eidsgenössische Kriegs-Verwaltung. Auszug aus der Jnstruktion der Hohen Tagsatzung. Für das Ober-Kriegs-Commissariat der Eidsgenössichen Truppen, (Niklaus) Heer, Landammann, Glarus den 16ten Herbstm.(onat, September) 1813
K

Kriegsverwaltung schreibt ganz besondere (Buchhaltungs-)Formulare vor 1817/28 ?

Anleitung und Instruktion über das Rechnungswesen und die diesfälligen Verrichtungen der Hauptleute und der Quartiermeister bei den eidgen. Truppen, Basel 1828

Reglement für die eidgenössische Kriegsverwaltung, enthaltend die zwey ersten Theile desselben, I. die Organisation des Oberkriegskommissariats, II. die Jnstruktion und Verordnung für die Eidgenössische Kriegsverwaltung, von der Hohen Tagsatzung genehmigt den 4. August 1828
Orell, Füssli, Zürich 1830
T K

Anleitung und Jnstruktion über das Rechnungswesen und die diessfälligen Verrichtungen der Hauptleute und der Quartiermeister bey den eidgenössischen Truppen. Mit Genehmigung des hohen Kriegsrathes
Orell, Füssli, Zürich 1831
K
Tabellen für Anleitung und Instruktion über das Rechnungswesen und die diesfälligen Verrichtungen der Hauptleute und Quartiermeister bei den eidgenössischen Truppen,
o.O., o.J. (1831)
K

Reglement für die eidgenössische Kriegsverwaltung. Erster Theil.
Organisation des Oberkriegskommissariats
Neue Originalausgabe bearbeitet mit der Berücksichtigung der neuen auf die eidgenössische Kriegsverwaltung bezüglichen Bestimmungen, welche in den verschiedenen bis zu Ende des Jahres 1846 durch die Tagsatzung aufgestellten Reglementen enthalten sind.
Zürcher & Furrer, Zürich 1846
K

Reglement für die eidgenössische Kriegsverwaltung. Zweiter Theil.
Vorschriften für die eidgenössische Kriegsverwaltung
Durch die Tagsatzung angenommen am 14. August 1845 > VR 1845
Rieder & Simmen, Bern 1864
K
Anhang zum Zweiten Theil, vom 23. Dezember 1851 (Bundesversammlung) ?

Anleitung und Jnstruktion über das Rechnungswesen und die diesfälligen Verrichtungen der Hauptleute und Quartiermeister bei den eidgen. Truppen sammt Tabellen. Genehmigung erteilt vom eidgenössischen Kriegsrath unterm 31. März 1847

Anleitung und Jnstruktion über das Rechungswesen und die diesfälligen Verrrichtungen der Hauptleute und Quartiermeister bei den eidgenössischen Truppen.
Nähere Anleitung in Beziehung auf die beigefügten Formulare.
Der eidgenössische Kriegsratz. Jm Namen und aus Auftrag desselben: Der eidgenössische Kriegssekretär, Adrian von Arx
Bern, den 17. Dezember 1847
T K

Reglement für die eidgenössische Kriegsverwaltung. Zweiter Theil.
Vorschriften für die eidgenössische Kriegsverwaltung.
Durch die Tagsatzung angenommen am 14. August 1845 > VR 1845
Neue Originalausgabe, Alex. Fischer, Bern 1870
T K

Entwurf des OKK betr. die Organisation der Armeeverwaltung und leitende Grundsätze über Verpflegung, … > neues Verwaltungsreglement von 1873;
Definitive Fassung des Reglement-Entwurfes in Schluss-Session vom 18.–20. Mai 1874

Entwurf eines Reglements für die Verwaltung der schweizerischen Armee, Bern August 1875, Verwaltungs-Reglement 1875, provisorisch in Kraft für zwei Jahre

Botschaft des Bundesrathes an die Bundesversammlung betreffend den Entwurf eines Verwaltungsreglementes für die schweizerische Armee, vom 9. Dezember 1881, BBl 1881 IV 729–886
K

Entwurf eines Reglements für die Verwaltung der schweizerischen Armee 1881/1882, Verwaltungsreglement 1882, provisorisch in Kraft 1881?
Bundesbeschluss betreffend provisorische Einführung eines neuen Verwaltungsreglements für die eidgenössische Armee, vom 23. Christmonat (Dezember) 1881 (Der Nationalrath stimmte am 27. Januar 1882 diesem Beschluss bei.)

Verwaltungs-Reglement für die schweizerische Armee vom 27. März 1885 (VR 1885),
in Wirksamkeit vom 1. Januar 1886 an.
Stämpfli'sche Buchdruckerei, Bern 1886
K

VR 1885, II. Auflage 1894, III. Auflage 1901, IV. Auflage 1907

Verwaltungsreglement für die schweizerischen Truppen. Entwurf des Oberkriegskommissariates 1909/11

Anleitung über das neue Truppen-Rechnungsverfahren 1913

Instruktion über die Verwaltung der schweizerischen Armee im Aktivdienste, in Kraft seit 1. November 1915

A 55 Auszug aus dem Verwaltungs-Reglement für die Schweizerische Armee vom 27. März 1885, November 1930
K

5472 Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Revision des Verwaltungsreglementes der schweizerischen Armee, vom 10. August 1948, BBl II 1053–1104

A 55 Verwaltungsreglement für schweizerischen Armee 1950 (VR 1950), gültig ab 1. Januar 1950

VR 1958 (VR 58), mit Änderungen bis 1. Januar 1958
VR 1966 (VR 66), 1. Januar 1966
VR 1980 (VR 80), 1. Januar 1980
VR 1987 (VR 87), 1. Januar 1987
VR 1991 (VR 91), 1. Januar 1991
VR 1996–1999 (VR 96–99), 1. Januar …
VR 2000–2019 (VR …), 1. Januar …

VR: Regl 51.3 bis 2005, Regl 51.003 ab 2006

Verwaltungsreglement (VR), gültig ab 01.01.2020

Inhalt VR

1 Rechnungswesen
2 Sold
3 Verpflegung
4 Unterkunft
5 Fahrzeuge und Betriebsstoffdienst
6 Armeetiere
7 Sanitäts- und Materialdienst
8 Bürobedürfnisse, Post- und Swisscom-Dienste
9 Schäden
10 Verwaltungsverfahren
11 Disziplinarbussen

Anhangsverzeichnis

Anhang 1 Geschäftsvorfälle für Truppenbuchhaltung
Anhang 2 Alphabetisches Sachregister zu den Geschäftsvorfällen für die Truppenbuchhaltung
Anhang 3 Mutationen der Angehörigen der Armee
Anhang 4 Pferde, Maultiere und Militärhunde (Mutationen)
Anhang 5 Verzeichnis der Truppenunterkünfte
Anhang 6 Kredite
Anhang 7 Reisen und Transporte durch Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs
Anhang 8 BEBECO-CARD
Anhang 9 Weisungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen an die Rechnungsführer und Rechnungsführerinnen der Armee betreffend die Bescheinigung der Diensttage gemäss Erwerbsersatzordnung
Anhang 10 Instandsetzung von Militärschuhwerk

Anmerkungen

Anhang 11 Postbefehl des Chefs Feldpost der Armee
Anhang 12 Armeeproviant
Anhang 13 Verpflegungskredit Einrückungsverpflegung im Rahmen der Mobilmachung Kalkulation Militärspeisen
Anhang 14 Liste der Waffenplatzküchen
Anhang 15 Hilfreiche Kontakte
Anhang 16 Stichwortverzeichnis

Besonderes

VR: Fkt C Kom D bis 2003 und ab 2014

Roland Haudenschild

Sold in der Schweizer Armee

Sold wurde bereits den kantonalen Truppen in der Alten Eigenossenschaft vor 1798 ausbezahlt. Im Folgenden eine kurze Übersicht betreffend Sold von 1798 bis 1885 (ohne einzelne Soldansätze nach Graden).

1798 Helvetik
Stehendes Heer; Besoldung durch Eidgenossenschaft, Gradsold

1803 Mediation
Milizheer mit kantonalen Kontingenten (bis 1873, ab 1874 eidg. und kt. Truppen)

1807 Allgemeines Militärreglement
Besoldungs-Etat mit Gradsold pro Tag

1815 Bundesvertrag

1817 Allgemeines Militärreglement
Besoldungs-Etat mit Gradsold pro Tag
Ungleichheit des Gradsoldes bei den verschiedenen Waffengattungen

1848 Bundesverfassung

1850 Militärorganisation (MO 1850)
Besoldungsetat mit Gradsold pro Tag

1864 Reglement für die Kriegsverwaltung
Bringt Umwandlung der Besoldungsansätze

1874 Totalrevidierte Bundesverfassung

Entwicklung der Soldansätze (Beträge in Franken)

Grad / Jahr	1804	1850	1885	1918	1947	1958	1972	1988
Korpskdt	- --	-.--	17 --	38 50	30.--	30.--	30 --	32.--
Oberst	8 --	15 --	17 --	22.--	20.--	20.--	21 --	23.--
Major	4.--	10.--	11.--	13.20	13.20	15 --	16.--	18.--
Hauptmann	3.50	6 --	8 --	11.--	11.--	13.--	14 --	16.--
Leutnant	1.70	3.--	5.--	8.20	8.20	9.--	10.--	12.--
Feldweibel	70	1 10	2.50	3.80	4.--	5.50	6.50	9 --
Fourier	- 60	90	2.--	3.30	3.80	5.50	6.50	9.--
Wachtmeister	- 50	- 70	1 50	2 80	3.--	4.50	5 50	8.--
Korporal	-.40	-.60	1 --	2.30	2.60	4.--	5.--	7.--
Gefreiter	--	-.--	-.90	2.10	2.10	3.20	4.20	6.--
Soldat	30	-.40	-.80	2.--	2.--	3.--	4.--	5.--
Rekrut	-.--	- --	-.50	1 --	1 --	2.--	3.--	4 --

1874 Militärorganisation (MO 1874)
Besoldung der Truppen mit Gradsold pro Tag
Aktivdienst

1878 Bundesgesetz (MO 1874 Revision?)
Besoldung der eidg. Truppen mit Gradsold pro Tag
Instruktionsdienst
Diese Besoldungsskala wurde ins VR 1885 aufgenommen

1885 Verwaltungsreglement für die schweizerische Armee, vom 27. März 1885, in Wirksamkeit vom 1. Januar 1886 an
Anhang I., Besoldung und Verpflegung
Besoldung wird unterschieden zwischen: Aktiven Dienst und Instruktions-Dienst

Quelle: Bühlmann G., Die Entwicklung des Verpflegungs- und Verwaltungsdienstes der Schweizerischen Armee, Verlag Orell Füssli, Zürich 1916

Roland Haudenschild

Truppenrechnungswesen (Rechnungswesen)

Erst in der Mediation ab 1803 wird mit neuen Grundlagen eine Militärverwaltung auf eidgenössischer Ebene geschaffen.

1804 Allgemeines Militärreglement für den Bundesverein ordnet das Militärwesen der Eidgenossenschaft und es werden Central-Militär-Behörden gebildet unter anderen ein
- Ober-Zahlmeister-Amt (Rechnungswesen) und ein
- Ober-Kriegs-Kommissariat (Verproviantierung), die aber nur bei einem Einsatz der Armee tätig werden (temporär). Der Ober-Kriegs-Kommissär (nebenamtlich) ist ein Mitglied des siebenköpfigen Kriegs-Rates und unter anderem verantwortlich für
- die Kontrolle der Rechnungen und Verpflegungstabellen der versch. Korps. Er steht direkt unter der Leitung des Oberbefehlshabers.

1805 Instruction für den Kriegs-Commissarius
Dem Ober-Kriegs-Kommissär sind 3 Kriegskommissäre unterstellt, je einer für
- Das Verpflegungsamt
- Das Fuhrwesen
- Das Zahlamt
  . Nur gegen schriftliche Bescheinigung und Befehl wird etwas ausbezahlt
  . Alle Rechnungen werden kontrolliert und anschliessend bezahlt
  . Nach Entlassung der Truppe wird vom Oberkriegskommissariat eine detaillierte Abrechnung erstellt.

1816 Eidgenössische Kriegskasse wird geschaffen.

1817 Allgemeines Militär-Reglement für die Schweizerische Eidgenossenschaft
Das Oberkriegskommissariat entsteht als dauerhafte Militärbehörde, der Ober-Kriegs-Kommissarius ist im Nebenamt tätig.
Die Kriegs-Verwaltung beinhaltet unter anderem die Besoldung und Verpflegung.

1828 Reglement für die Kriegsverwaltung
Das dem eidgenössischen Generalstab unterstellte Personal der Kriegsverwaltung
Besteht unter anderem aus den bleibenden Hauptbestandteilen:
1 Oberkriegskommissär (Chef), mit unterstelltem Kommissariatspersonal,
1 Zahlmeister, 4 Chefs der verschiedenen Verwaltungsfächer (und die Divisionskriegskommissäre) sowie Angestellte
- Chef Verwaltungsfach Besoldung > Rechnungen
- Chef Verwaltungsfach Verpflegung
- Chef Verwaltungsfach Fuhrwesen
- Chef Verwaltungsfach Rechnungswesen > wöchentliche Bilanz (Stellvertreter Oberkriegskommissär).

1848 Der Oberkriegskommissär ist im Vollamt tätig.

1850 Militärorganisation (MO 1850)
Direkt unter dem Militärdepartement steht der Oberkriegskommissär

1874 Militärorganisation (MO 1874)
Oberkriegskommissär steht an der Spitze der Militärverwaltung mit folgenden Beamten:
- Chef Korrespondenzbureau
- Chef Rechnungswesen resp. Revisionsbureau plus das erforderliche Bureaupersonal.

1909 21. Oktober, Organisation des Militärdepartements; dem Oberkriegskommissariat sind vier Bureaux unterstellt:
- Kanzlei
- Verpflegungs- und Magazinbureau
- Rechnungs- und Revisionsbureaux
- Inventarkontrolle
  Eine neue einfachere Komptabiliät wird eingeführt; das Taschenbuch für den Rechnungsführer ermöglicht eine vollständige Truppenbuchhaltung.

1914–1918
Armeekriegskommissariat tritt in Funktion, bestehend aus zwei Sektionen:
- Sektion Verpflegungsdienst
- Sektion Besoldungs- und Rechnungswesen (Vorschüsse, Generalsrechnungen, Prüfung Komptabilitäten)

Armeekriegskommissär ist Chef der Kommissariatsabteilung und leitet den Verpflegungsdienst und das Rechnungswesen der Feldarme (Dualität zum Oberkriegskommissariat und Oberkriegskommissär).

1918–1938
Das Oberkriegskommissariat ist zwei Sektionen (?) organisiert: Sektion Verpflegung, Sektion Rechnungswesen.

1939–1941
Das Oberkriegskommissariat ist in drei Sektionen organisiert (Nrn. für die Sektionen):
1. Sektion Ausbildung und Personelles
2. Verpflegungs- und Magazinwesen inkl. Betriebsstoffversorgung
3. Sektion Rechnungswesen und Unterkunftswesen

Im Rechnungswesen vorerst 13–14 Arbeitsgruppen gebildet.

1942–1945
Das Oberkriegskommissariat besteht aus fünf Sektionen:
1. Sektion Ausbildung und Personelles
2. Sektion Verpflegungswesen
3. Sektion Magazinwesen – Tankanlagen und Betriebsstoffe
4. Sektion Unterkunftswesen
5. Sektion Rechnungswesen.

1943–1945
5. Sektion Rechnungswesen besteht aus:
4 Revisionsabteilungen mit den AK-Gruppen 1–4 und der Abteilung für den Instruktionsdienst.

1945–1972
Das Oberkriegskommissariat ist in fünf, später sechs Sektionen organisiert:
1. Sektion Ausbildung und Personelles
2. Sektion Verpflegungswesen
3. Sektion Magazinwesen, Tankanlagen und Betriebsstoffe
4. Sektion Kasernen- und Liegenschaftswesen
5. Sektion Rechnungswesen
6. Sektion Munitionsdienst (ab 1.1. 1968)

1973–1983
Das Oberkriegskommissariat ist unter anderem wie folgt organisiert (keine Nrn. für die Sektionen):
Abteilung Kommissariatsdienst
Sektion Verpflegungs- und Magazinwesen
Sektion Betriebsstoffe
Sektion Rechnungswesen

1984–1995
Das Oberkriegskommissariat ist unter anderem wie folgt organisiert:
Abteilung Kommissariatsdienst
Sektion Verpflegungswesen (und Magazinwesen bis 1986)
Sektion Betriebsstoffe
Sektion Tanklager (ab 1987 Bau und Technik)
Sektion Rechnungswesen

1996–2003
Das Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE) ist unter anderem wie folgt organisiert:
Abteilung Versorgungsgüter
Sektion Truppenrechnungswesen

2004–
Logistikbasis der Armee
Stv C LBA (ab 1.7.2015)

Finanzen
Truppenrechnungswesen

Quelle: Der Fourier 1928–1998, Armee-Logistik
1999-

Roland Haudenschild

Die Entwicklungsphasen der Militärlogistik

(Die sechs Phasen der Militärlogistik)

1. Phase Caesar bis 1939
Supply lines > Versorgungslinien
Warehouses positioning > Lagerhauspositionierung
First Logisticans > Erste Logistiker
See/Vgl.: Van Crefeld

2. Phase 2. Weltkrieg 1939–1945
Speed of Supply (transport, cross docking) > Geschwindigkeit der Versorgung (Transport, ...
Logistics Preparation > Logistische Vorbereitung
Standardization (pallets, jerrycans) > Standardisierung (Pallets, Bidons)
See/Vgl.: Overlord

3. Phase 1945–1970
IT Revolution, Operational Researches > MRP >
Planning > Planung
See/Vgl.: Forrester (MIZ): Industrial Dynamics (1962)

4. Phase 1960–1980
Modern Industry Revolution > Moderne industrielle Revolution
Managing thousands of SKUs >
Just in Time > Genau in der Zeit
TQM >
See/Vgl.: M. Ohno works

5. Phase 1980–2000
Retail Revolution >
Distribution center > Verteilcenter
Outsourcing > Auslagerung
Globalization of flows > Globalisierung von Strömen
Cross Docking >
See/Vgl.: ECR

6. Phase Zukunft
Globalization > Globalisierung
Global Networks > Globale Netzwerke
Supply Chain Management > Versorgungsgütermanagement
Reverse Logistics >
E-commerce > Mailhandel
Role of IT > Rolle von IT

Revolution in Military Logistics Wikipedia

The CSA (Chief of Staff of the Army) has stated «the transformation objective is to field a force that is strategically responsive and dominant every point on the spectrum of operations.» ... This change is called «Revolution in Military Logistics», to know what the customer, the Warfighter, needs before he requests it.
Piggee Aundre F., Transformation-Revolution in Military Logistics, U.S. Army War College, Carlisle Barracks, PA 2002
Der Begriff Revolution in Military Logistics (RML),
engl., für Revolution in (der) militärischer Logistik,
stammt aus der US-amerikanischen Militärwissenschaft

Roland Haudenschild

alustar
begeistert Profis !
Ihr Gastro-Grossist hat's